

Die Kieler Philharmoniker spielten - und Menschen aus dem Publikum sangen. Ein Konzert in Büdelsdorf, hinreißende Meilen entfernt von einem klassischen Auftritt.

VON THOMAS RICHTER

BÜDELSDORF. Der Begriff irritiert. Was ist Orchesterkaraoke? Karaoke ja, kennt jeder. Da trillieren Partygäste zum Voll-Playback aktuelle Hits und Evergreens live ins Mikro, während sie den Text von einem Monitor ablesen. Aber Orchesterkaraoke? Klärt nicht schon eine kurze Internetrecherche bezüglich dieser in Japan geborenen Lustbarkeit auf, dass sich ihr Name aus „Kara“ (leer) und „Oke“ - abgeleitet aus Oukesutora - (Orchester) zusammensetzt? Streng genommen lud das Philharmonische Orchester Kiel also am Sonnabend in der ACO Thormannhalle in Büdelsdorf zu einem „Orchesterabend mit leerem Orchester“.

Freilich handelte es sich bei dem grandiosen „Con Spirito“-Konzert vor nahezu vollem Haus um die hiesige Variante eines erfolgreichen Musik-Acts aus Hamburg, der bereits in Berlin, Mannheim, Zürich oder Toronto gefeiert wurde.

Und der geht so: Moderator und Erfinder der Show, Matthias von Hartz, lädt Men-

Ein ganz besonderer Karaoke-Abend



Wiederholungstäterin in Büdelsdorf: Mayura (50). Die Philharmoniker wurden von Jan Dvorak dirigiert.

FOTOS: THOMAS RICHTER

schen aus dem Publikum dazu ein, sich zum Singen bekannter Lieder zum Orchester zu gesellen. Derweil animiert der Hamburger Dirigent, Komponist und Autor Jan Dvorak die Kieler Philharmoniker zu einem Live-Playback der besonderen Art. Auf zwei Leinwände projiziert die „lebende Karaokemaschine“ Jan

Wulf via Kamera dazu die entsprechenden Songtexte. Mit dem Zeigefinger pointiert er die jeweiligen Zeilen und kommentiert die Darbietung auch gerne mal mit Worten, Zeich-

nungen, etwas Konfetti, oder er lässt zu David Bowies „Major Tom“ eine Playmobilfigur im Raumanzug durchs Bild fliegen.

Der Moderator fasst die Gaudi so zusammen: „Sie singen, das Orchester spielt, und wir alle haben Spaß!“ Ansonsten führte Matthias von Hartz zwar launig, aber doch recht kurz angebunden durch den Abend. So hätte man zumindest gerne den Namen oder vielleicht das Alter des jeweiligen Interpreten gewusst, vielleicht hätte auch ein kurzer Wortwechsel bezüglich Mut und Motivation für den Auftritt nicht geschadet. Da blieb in dem pausenlosen Abend nur die Chance, einen Sänger oder eine Sängerin am Ausgang abzufangen.

So war es auch bei Hardy (52) aus

→ Das Publikum bedankte sich für diesen Abend mit stehenden Ovationen.

dem Kreis Dithmarschen, der sich hier eben noch mit Gloria Gaynors „I Will Survive“ als absoluter Showman erwies. Was „Karaokemaschine“ Wulf dazu veranlasste, eine Mini-Discokugel über den Video-Text rollen zu lassen. „Ich habe im ‚Schleswig-Holstein Magazin‘ von dem Konzert gehört und mir sofort gedacht, da will ich dabei sein“, sagt der sympathische Stimmungsmacher, der seiner Karaoke-Leidenschaft schon auf diversen Veranstaltungen freien Lauf ließ. „Aber hier mit einem großen Orchester im Rücken zu singen war natürlich das Größte!“

Mayura (50) aus Hamburg indes ist Wiederholungstäterin: Bereits beim Orchesterkaraoke in der Elbphilharmonie

war sie zu hören, jetzt begeisterte sie mit einer lupenreinen Darbietung von Madonnas „Like A Prayer“. Sie singe auf Hochzeiten, in der Kirche oder für Freunde. „Ich singe eigentlich immer, wenn ich gebraucht werde“, schmunzelt Mayura.

Am Ende kamen alle 15 von Roman Vinuesa prächtig und zuweilen mit augenzwinkernder Dramatik arrangierten Leckerbissen aus Pop, Rock und sogar klassischem Liedgut (Letzteres von Kiels Generalmusikdirektor Benjamin Reiners als „Gast“ dirigiert) zum Vortrag. Obwohl sie eigentlich einen Song von Adele singen wollte, verblüffte Vinuelas Tochter Ksenia (elf) übrigens mit Tom Odells „Another Love“. Die Qualität der Vorträge reichte insgesamt von schüchtern bis semi-professionell. Was aber eigentlich keine große Rolle spielte. Denn Spaß, Leichtigkeit und ein herzliches Miteinander standen hier klar im Vordergrund. Das Publikum bedankte sich mit stehenden Ovationen.



Hardy (52) zeigte bei Gloria Gaynors „I Will Survive“ echtes Showtalent, Ksenia (11) verblüffte mit Tom Odells „Another Love“.